

© Lukas Schaller

Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode - Zubau Werkstättengebäude

Kaiser-Max-Straße 3
6060 Hall in Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR
Veronika C. König
Werner Kleon
Rudolf Palme

BAUHERRSCHAFT
Land Tirol

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
18. Oktober 2018

Die „Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode“ ist in Teilen des denkmalgeschützten Salesianerinnen Frauenkloster Thurnfeld in Hall untergebracht. Für die Erweiterung des Bestands um ein Werkstättengebäude wurde vom Land Tirol ein geladener Wettbewerb ausgeschrieben. Ihr erstplatziertes Projekt realisierten Rudi Palme und Veronika König gemeinsam mit Werner Kleon.

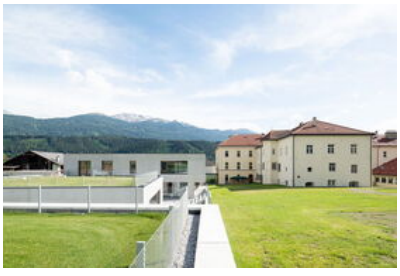
Ausgangspunkt für ihr Projekt ist der vorgefundene Kontext, zum einen das in seinen Grundmauern bis ins 16. Jahrhundert zurück gehende Klostergebäude, zum anderen die weitläufigen Felder des riesigen Klostergartens und ein bewirtschafteter Bauernhof als Nachbar. Der Kernidee eines fließenden Übergangs zwischen Landschaft und Gebäude folgend wurde ein niederer, zum Teil in den Boden abgesenkter Baukörper östlich des Bestandes platziert. Im Erdgeschoss sind die Arbeitsräume für Bodenleger:innen und Florist:innen untergebracht, im Obergeschoss die Werkstätten der Tapezierer:innen und der sich an einen Dachgarten anschließende Bereich für die Garten- und Grünflächengestalter:innen. Drei Innenhöfe zonieren das Gebäude in die verschiedenen Nutzungsbereiche, die durch eine über ein Foyer an den Bestand angedockte, offene Erschließungszone mit inselförmig angeordneten Nebenräumen miteinander verbunden sind.

Die Architektur des Werkstättengebäudes kommt bewusst mit sehr wenigen, nahezu unbehandelten Materialien aus: Außenwände aus vorfabrizierten Fertigteilen mit Kerndämmung und beidseitigen Sichtbetonschalen, Glaswände, Holzdecken und -böden im Inneren sowie die freie Leitungsführungen mit sichtbaren Verkabelungen, Lüftungsrohre, Druckluftleitungen etc. verstärken den Werkstättencharakter.

Der neue Werkstättentrakt, der die Klosteranlage um einen zeitgenössischen Flügel erweitert, erhielt bei der „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2018“ eine lobende Erwähnung: „In den Hang leicht versenkt und mit unterschiedlich geschnittenen Höfen intelligent strukturiert, organisiert der Bau geschickt Werkstätten und Lehrräume der einzelnen Fachgebiete sowohl im Inneren als auch im Außenraum. Die rohe Betonfassade wirkt streng und selbstbewusst neben dem alten Schulgebäude. Im Inneren zieht sich eine großzügige Raumdramaturgie durch das



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

ganze Gebäude und schafft eine inspirierende Atmosphäre für den Unterricht und die Arbeit in den Lehrwerkstätten.“ (Jurytext: Carmen Wiederin) (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Veronika C. König, Werner Kleon, Rudolf Palme
Bauherrschaft: Land Tirol
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
Fotografie: Lukas Schaller

E-Planung: Haslinger & Gstrein GmbH & CoKG, Innsbruck
HKLS-Planung: Pratzner Ges.m.b.H, Jenbach

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2014
Planung: 2015 - 2017
Ausführung: 2016 - 2017

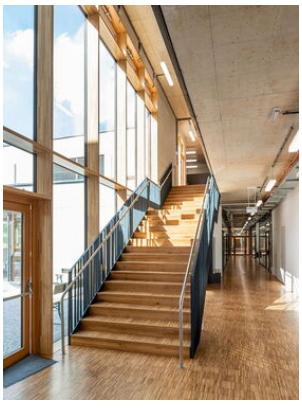
Grundstücksfläche: 5.580 m²
Bruttogeschossfläche: 2.600 m²
Nutzfläche: 1.900 m²
Bebaute Fläche: 1.700 m²
Umbauter Raum: 12.000 m³

AUSZEICHNUNGEN

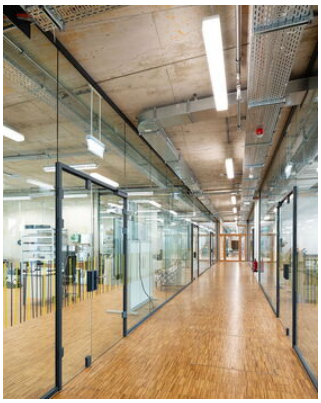
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2018, Lobende Erwähnung


© Lukas Schaller


© Lukas Schaller


© Lukas Schaller

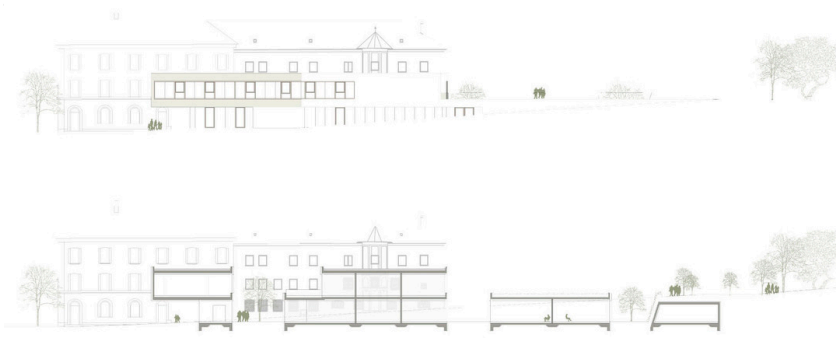
Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode - Zubau Werkstättengebäude


© Lukas Schaller


© Lukas Schaller


© Lukas Schaller

Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode - Zubau Werkstättengebäude



Ostansicht, Längsschnitt

Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode - Zubau Werkstättengebäude



Dachdraufsicht

Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode - Zubau Werkstättengebäude



Grundriss OG

Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode - Zubau Werkstättengebäude



Grundriss EG